

Bürgermeister Dr. Buschmann erläutert anschließend die im Bereich Westermark vorherrschende Einheitlichkeit mit fast ausnahmslos Bungalows ohne ausgebauten Dachgeschoss. Vorsitzender Thomasky geht anschließend auf ein Gespräch mit dem potentiellen Bauherrn ein und hinterfragt Möglichkeiten, durch einen Verzicht auf Gauben bzw. Fenster im Obergeschoss zu einer Lösung zu kommen. Bürgermeister Dr. Buschmann hinterfragt hierzu die Wahrscheinlichkeit einer entsprechenden Umsetzung. Anschließend schlägt Ausschussvorsitzender Thomasky vor, mit dem Bauherrn einen denkbaren Kompromiss zu diskutieren, nach dem im Obergeschoss zur Ostseite keine Fenster zugelassen werden sollten. Der Vorgehensweise wird einvernehmlich zugestimmt.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

**2. Bebauungsplan Nr. 26 "Dorfstraße Kupfermühle/Lykberg" der Gemeinde Harrislee, 3., vereinfachte Änderung (westlich Zur Kupfermühle und östlich B 200) hier: 1. Abwägung der vorgebrachten Hinweise und Anregungen
2. Satzungsbeschluss der Gemeindevertretung**

Vorsitzender Thomasky verweist auf die Vorlage ba/038/11.

Anschließend geht AR Dummann-Kopf kurz auf die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie die öffentliche Auslegung ein. Er schildert die vorgetragene Hinweise zum Planverfahren, die aber nicht auf die Inhalte der Bebauungsplanänderung abstellen würden.

Abschließend ergeht folgender

einstimmiger GV-Empfehlungsbeschluss:

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange keine Anregungen oder Hinweise vorgebracht worden sind.
2. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragene Hinweise und Anregungen werden entsprechend der Abwägungsübersicht berücksichtigt.
3. Die Gemeindevertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 26 „Dorfstraße Kupfermühle/Lykberg“ der Gemeinde Harrislee, 3., vereinfachte Änderung (westlich Zur Kupfermühle und östlich B 200), bestehend aus dem Text (Teil B), als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes ortsüblich bekanntzumachen.

Anmerkung:

Gemäß § 22 GO war kein(e) Gemeindevertreter(in) von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

3. 45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Harrislee (Mischbaufläche "Zur Krone")

hier: 1. Abwägung der vorgebrachten Hinweise und Anregungen

2. Endgültiger Beschluss der Gemeindevertretung

Vorsitzender Thomasky verweist auf die Vorlage ba/037/11.

Anschließend erläutert AR Dummann-Kopf die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangene Hinweise zum Planverfahren. Er macht deutlich, dass es sich hierbei ausschließlich um Hinweise zur Allgemeinthematik handeln würde, die keine Veränderung der Planung zur Folge hätte. Von daher sei eine Beschlussfassung als Empfehlungsbeschluss für die Gemeindevertretung denkbar.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger GV-Empfehlungsbeschluss:

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung keine Anregungen oder Hinweise vorgebracht worden sind.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen werden entsprechend der Abwägungsübersicht berücksichtigt.
3. Die 45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Harrislee (Mischbaufläche „Zur Krone“) wird endgültig beschlossen.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die 45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Harrislee (Mischbaufläche „Zur Krone“) die Genehmigung zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist anschließend ortsüblich bekanntzumachen.

Anmerkung:

Gemäß § 22 GO war kein(e) Gemeindevertreter(in) von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

4. Wache Süd

hier: Vergabestand

Gem.-Ing. Petersen berichtet, dass für den Neubau der Wache Süd 18 Gewerke ausgeschrieben worden seien, 16 hiervon beschränkt sowie zwei öffentlich. Die Submission sei am 22.03.2011 erfolgt. Aktuell laufe die Einspruchsfrist. Nach Ende der Einspruchsfrist würden die entsprechenden Aufträge erteilt werden.

Anschließend stellt er kurz die nunmehr geplante Zuwegungssituation sowie die Ansicht des Gebäudes dar. Auf Nachfrage erläutert er die Vorgehensweise bei öffentlichen bzw. beschränkten Ausschreibungen und die hierbei getroffene Auswahl der Firmen je Gewerk, die für die Arbeit angefragt werden würden.

Einstimmiger Beschluss:

Zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Mitteilungen

5.1. Kreuzungsbereich Flensburger Damm/Süderstraße/Holmberg/Pattburger Bogen

Gem.-Ing. Petersen berichtet, dass er hinsichtlich eines möglichen Kreisverkehrs Kontakt mit Straßenverkehrsbehörde und Polizei aufgenommen habe. Von beiden Seiten sei eine Umwandlung des Kreuzungsbereiches in einen Kreisverkehrsplatz grundsätzlich begrüßt worden. Gem.-Ing. Petersen berichtet anschließend, dass ungeachtet der aus seiner Sicht nicht geeigneten Auswahl einer Ampelanlage inkl. Straßenbaumaßnahmen mit Kosten von 250.000 € gerechnet werden müsse, bei Errichtung eines Kreisverkehrs mit 300.000 €. Bürgermeister Dr. Buschmann stellt heraus, dass er unter Berücksichtigung der aktuellen Unfallzahlen keine Notwendigkeit sehe, an dieser Stelle einen Kreisverkehrsplatz einzurichten. Er verweist auf andere Stellen im Gemeindegebiet, die ähnliche Situationen aufweisen würden und dann entsprechend umgewandelt werden müssten. Vorsitzender Thomasky plädiert dafür, die Situation weiter zu beobachten und von einer Planung zunächst abzusehen. Von Seiten der Bauausschussmitglieder wird die Gefährdung an diesem Kreuzungspunkt unterschiedlich stark bewertet und deutlich gemacht, dass durch einen Kreisverkehr der Verkehr flüssiger gemacht werden könne bei gleichzeitiger Reduzierung der Geschwindigkeit.

5.2. Unfallstatistik der Polizei 2010

Anhand eines Übersichtsplanes geht Gem.-Ing. Petersen kurz auf die Unfallstatistik der Polizei für das Jahr 2010 ein. Frühere Schwerpunkte im Bereich Ochsenweg/Westerstraße bzw. Ochsenweg/Industrieweg seien durch die Beampelung entschärft worden. Auch der Bereich Kreuzung L16/L17 stelle sich aktuell nicht als ein Schwerpunkt dar. Beobachten müsste man den Bereich Industrieweg/Grönfahrtweg, wo sich vor kurzem erneut ein schwerer Unfall ereignet habe.

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 18:40 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführer

gesehen:

Bürgermeister